

Professor Dr. Peter Schwandt 85 Jahre

Am 11. Januar vollendete Professor Dr. Peter Schwandt, zuletzt kommissarischer Direktor der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München sein 85. Lebensjahr. Peter Schwandt wurde 1936 in Stettin/Pommern geboren und hat nach dem Abitur in Marburg, Graz, Wien und München Medizin studiert. Seine Medizinalassistentenzeit absolvierte er in den Krankenhäusern Hof und Weiden, um dann wieder an die LMU zurückzukehren, wo Promotion und Habilitation erfolgten. 1970 erlangte er die Facharztanerkennung für Innere Medizin. Arteriosklerose, Fette und Fettstoffwechselstörungen und deren Prävention waren seine Schwerpunktthemen im Gebiet der Inneren Medizin. Schwandt gründete die LIPID LIGA sowie die Stiftung zur Prävention der Arteriosklerose und initiierte eine Reihe von wegweisenden Präventionsprojekten mit gesetzlichen

Krankenkassen. Schwandt ist darüber hinaus Autor zahlreicher Fachbeiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften, Büchern und eBooks.

Insbesondere sind seine Mitarbeit in der Facharztprüfungskommission der Bayerischen Landesärztekammer sowie sein Engagement in der ärztlichen Fortbildung hervorzuheben. In Anerkennung seines großen Einsatzes hat ihm die Bundesärztekammer im Jahr 2001 die Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Professor Dr. Detlef Kunze 80 Jahre

Am 12. Februar 2021 wurde Professor Dr. Detlef Kunze, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin aus München, 80 Jahre alt.

Kunze wurde 1941 in Grevesmühlen in Mecklenburg-Vorpommern geboren. Nach seinem Studium der Humanmedizin in Bonn und in München legte der Jubilar 1966 sein Staatsexamen ab, erhielt 1968 die Doktorwürde und 1969 die Approbation.

Zur selben Zeit begann er eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent am Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund. 1969 wechselte er an die Kinderpoliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. 1973 erlangte Kunze seine Anerkennung als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin.

Nach der Habilitation nahm er 1978 eine Oberarztstelle an der Kinderpoliklinik an und wurde 1980 zum Universitätsprofessor für Kinderheilkunde an der LMU München ernannt. 1998 wechselte er im Rahmen der Fusion der beiden Pädiatrischen Lehrstühle an die Kinderambulanz im Klinikum Großhadern der LMU.

Als Hochschullehrer veröffentlichte er eine große Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten. Wichtige wissenschaftliche Schwerpunkte waren dabei die Auzologie, die Prävention, die pädiatrische Endokrinologie sowie die Genetik.

Stets erweiterte der Jubilar seine umfangreichen Kenntnisse und Fähigkeiten: So erlangte Kunze 1978 die Zusatzbezeichnung Medizinische Genetik und 2004 die Schwerpunktbezeichnung Endokrinologie und Diabetologie in der Kinder- und Jugendmedizin.

Darüber hinaus machte sich Kunze in hohem Maße um die ärztliche Selbstverwaltung verdient. So war er langjähriger Delegierter zum Bayerischen Ärztetag und Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen. 2003 wurde er zum 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München gewählt. Des Weiteren war er viele Jahre Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sowie von 1991 bis 1995 Vizepräsident der BLÄK. Überdies wirkte er als Prüfer, als Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie des Ausschusses „Angestellte und beamtete Ärzte“ und als Mitglied des „Hochschulausschusses“ der BLÄK. Auch bei der Bundesärztekammer arbeitete er viele Jahre in verschiedenen Gremien. Außerdem engagierte sich Kunze im Marburger Bund (MB) Landesverband Bayern, in der Bayerischen Ärzteversorgung, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. So war er ab 1972 Vorstandsmitglied des MB Landesverband Bayern und wurde 1980 zu dessen Landesvorsitzendem gewählt.

Im Laufe seines Lebens wurden Kunze viele Auszeichnungen und Ehrungen verliehen. So erhielt er

Cartoon

